

Windkraft im Wald – eine Aufgabe für Spezialisten



Für Ihre Energie

ABO
WIND

Warum im Wald?



Geeignete Flächen im Forst

Deutschland besteht zu fast einem Drittel aus Wald. Viele forstwirtschaftliche Flächen sind für die Windkraftnutzung gut geeignet. Der technische Fortschritt der Windenergieanlagen verbessert die Möglichkeit, in Wäldern klimaschonend und wirtschaftlich Strom zu erzeugen. Da die Bäume Windturbulenzen verursachen, benötigen die Rotoren im Wald hohe Türme. Auf 140 Metern Nabenhöhe weht der Wind an vielen Standorten stetig und kräftig genug, um eine gute Stromernte einzufahren.

Klimaschutz

Wald und Windenergie ergänzen sich beim Klimaschutz optimal: Bäume binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff. Die Windkraft ersetzt Kohle- und Atomenergie, die in großem Umfang Treibhausgase freisetzen oder hoch radioaktive Abfälle hinterlassen.

Eine einzelne moderne Windkraftanlage produziert jährlich acht Millionen Kilowattstunden, versorgt mehr als 2.000 durchschnittliche Haushalte mit Strom und vermeidet den Ausstoß von rund 6.000 Tonnen Kohlendioxid.



Vorteile

Für Waldbesitzer

Je nach Windpotenzial und Größe des Windparks erzielen Grundstückseigentümer jährlich mehrere Zehntausend Euro Pacht. Davon profitiert die regionale Forstwirtschaft.

Vergütung

Staatlich garantierte Einspeisevergütungen stärken die Stromerzeugung aus Windkraft. Pachtzahlungen erfolgen zuverlässig, Ausfälle sind nicht zu befürchten.

Hiebsunreifeentschädigungen

Waldbesitzern entstehen durch den Bau eines Windparks keine Nachteile: ABO Wind übernimmt Hiebsunreifeentschädigungen und Ausgleichszahlungen für entgangene Jagdpachten.



Für Kommunen

Pachtzahlungen und Gewerbesteuer

Von Pachtzahlungen für Wege und angrenzende Grundstücke profitieren häufig die Kommunen. Die auf den Gewinn des Windparks erhobene Gewerbesteuer fließt ebenfalls in die Kasse der jeweiligen Kommune.

Impuls für die regionale Wirtschaft

Ein Windpark sichert Arbeitsplätze. Örtliche Unternehmen bauen Wege aus, betonieren Fundamente und verlegen Erdkabel. Je nach Typ und Standort vergibt ABO Wind Aufträge im Wert von bis zu 400.000 Euro je Anlage. Bei mehreren Anlagen in einer Region entstehen regionale Stützpunkte für Wartungstechniker.

Transparenz

ABO Wind informiert Bürger im Internet und auf Info-messen vor Ort frühzeitig, verständlich und umfassend über Planungen.

Naturschutz



Genehmigung

Natur- und Artenschutz genießen in Deutschland einen hohen Stellenwert. Mindestens ein Jahr lang untersuchen unabhängige Gutachter Flora und Fauna rund um jeden vorgesehenen Windpark.

Das umfangreiche Datenmaterial der Gutachter werten die Naturschutz- und Genehmigungsbehörden aus und wägen ab, ob sie den Windpark genehmigen.

Schutzmaßnahmen

Die Genehmigung kann Einschränkungen enthalten. So stehen zum Schutz von Zugvögeln und Fledermäusen die Windräder gelegentlich still. Zusätzlich reduzieren zum Beispiel Rotmilan-Konzepte das Kollisionsrisiko: Unter anderem ist es sinnvoll, landwirtschaftliche Flächen anders zu bewirtschaften, um Greifvögel zum Jagen vom Windpark wegzulocken.

Ausgleich

Mit Ersatzpflanzungen für gerodete Bäume stellt ABO Wind sicher, dass die Waldfläche nach dem Bau der Windenergieanlagen mindestens genauso groß ist wie vorher. Zudem setzen wir viele Ausgleichsmaßnahmen um. Dazu zählen Renaturierungen, der Schutz von Altbaumbeständen und Fledermausstollen sowie die Wiederherstellung von Quellbereichen. Das Anpflanzen neuer Baumarten erhöht die ökologische Vielfalt. Das hilft dem Wald, besser mit den Herausforderungen des Klimawandels zurechtzukommen.

Eine hauseigene Fachabteilung für Naturschutz plant und überwacht die Ausgleichsmaßnahmen und stimmt diese eng mit den Forstverwaltungen, den Genehmigungs- und Naturschutzbehörden und dem Waldbesitzer ab.

Auswirkungen

Wild

Sorgfältige und sensible Planung ermöglicht ein weitgehend konfliktfreies Nebeneinander von Flora, Fauna und Rotoren. Wildtiere gewöhnen sich schnell an den neuen Nachbarn. Schon wenige Wochen nach Inbetriebnahme verhalten sich die Tiere genauso wie vor dem Bau der Windräder. Der Jagdbetrieb kann uneingeschränkt fortgesetzt werden.



Tourismus

Windparks und Tourismus passen gut zusammen. ABO Wind hat bereits an vielen Standorten Wind-Wanderwege angelegt, die verschiedene Themen rund um die Energiegewinnung veranschaulichen und bei Wanderern beliebt sind.



Sicherheit

Der Schutz vor Waldbränden durch Windräder genießt höchste Priorität. Die Anlagen sind unter anderem mit Blitzschutz und einem Brandschutzsystem ausgestattet. Im Falle eines kritischen Temperaturanstiegs wird es automatisch aktiviert und bekämpft wirkungsvoll entstehende Brände. Löschwasserbrunnen am Fuße der Anlagen ergänzen das obligatorische Brandschutzkonzept. Öldicht verschweißte Wannen sind in der Gondel integriert und fangen im Falle einer Leckage an Getriebe oder Hydraulik das austretende Öl vollständig auf.

Baustelle im Wald



Aufbau

Eine Windenergieanlage benötigt für das Fundament eine versiegelte Fläche von rund 400 Quadratmetern. Hinzu kommen rund 2.000 Quadratmeter für den Kranstellplatz. Diese rund 2.400 Quadratmeter bleiben für die gesamte Betriebsphase des Windparks reserviert und können in dieser Zeit nicht aufgeforstet werden. Weitere rund 2.500 Quadratmeter werden für Aufbau und Zuwegung benötigt. Diese Flächen werden nach der Inbetriebnahme teilweise zurückgebaut und wie zuvor genutzt.

Für Transporte und Materiallagerung nutzt ABO Wind bevorzugt die bestehende Infrastruktur. Waldwege bauen wir behutsam aus, um den Eingriff in das Ökosystem zu minimieren.

Die Rotorblätter werden im Wald einzeln montiert. Das erfordert eine kleinere Montagefläche und reduziert die notwendigen Rodungen auf das Mindestmaß.



Garantierter Rückbau

Endet die Windkraftnutzung an einem Standort, stellen wir den früheren Zustand wieder her. Rückbaubürgschaften sichern den vollständigen Abbau der Anlagen und die Wiederaufforstung. Der Rückbau ist unabhängig vom wirtschaftlichen Erfolg des Windparks garantiert. Moderne Windenergieanlagen werden übrigens zu 90 Prozent recycelt.

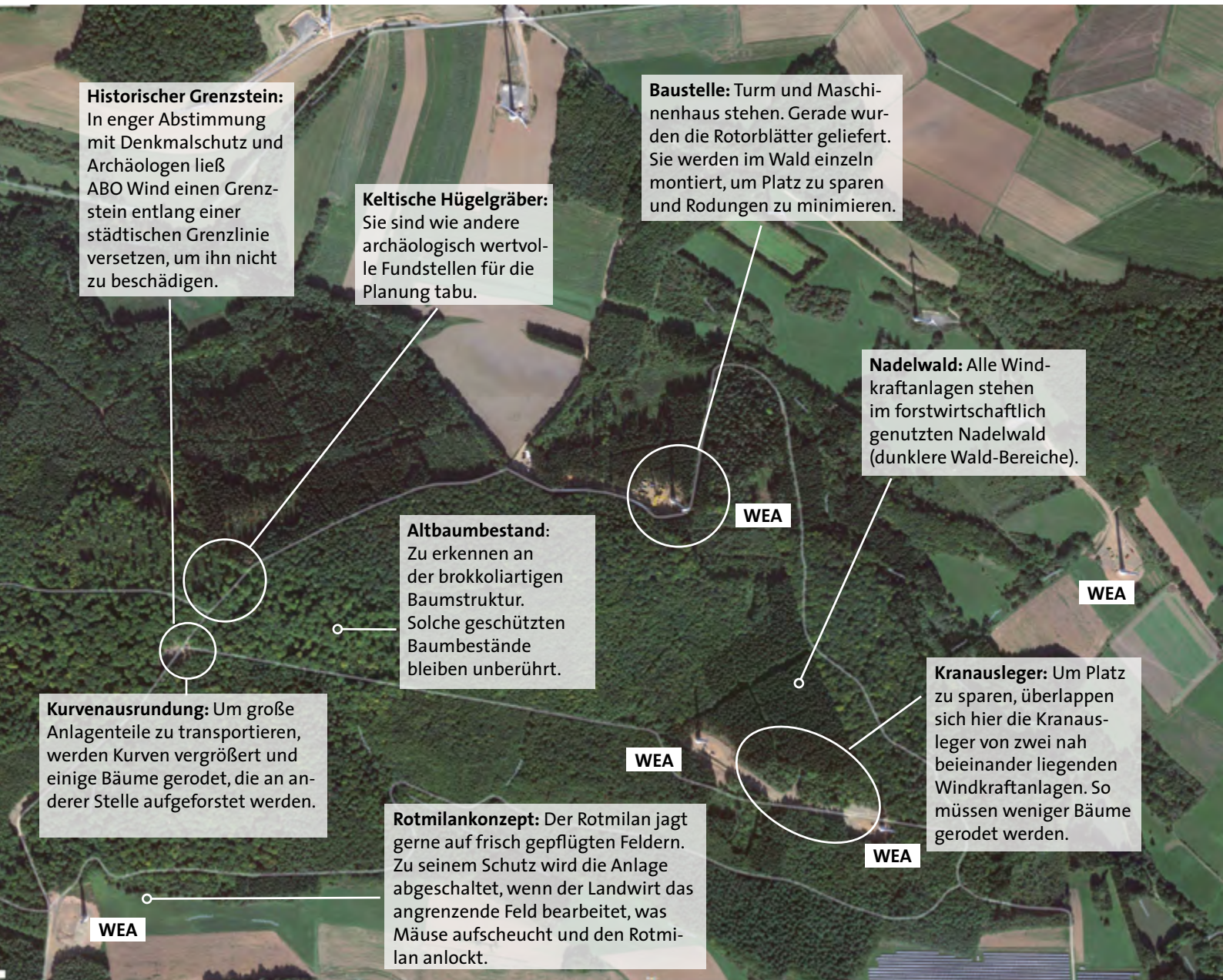


Beispiel Himmelswald

Um Baumbestände zu schonen, verwenden unsere Fachplaner Luftbildaufnahmen und positionieren Anlagen auf Lichtungen und an bestehenden Wegen, die wir gegebenenfalls schonend ausbauen.

Mit Förstern und Waldbesitzern verständigen wir uns über Areale, die etwa von Borkenkäfern vorgeschädigt sind. Nach Möglichkeit nutzen wir auch Windwurfflächen, um möglichst wenig Bäume zu roden.

Ein Blick auf das Satellitenbild der Windpark-Baustelle im saarländischen Himmelswald bei Ottweiler zeigt: Der Eingriff ist minimiert, der Wald bleibt intakt. Windenergieanlagen werden nicht beliebig irgendwo hingestellt, zahlreiche Einschränkungen sind zu beachten: Altbaumbestände und archäologische Fundstellen bleiben ausgespart, genauso wie beispielsweise Wasserschutz- oder Nistgebiete seltener Vögel.



Satellitenbild der Baustelle im saarländischen Himmelswald bei Ottweiler mit fünf entstehenden Windenergieanlagen (WEA)

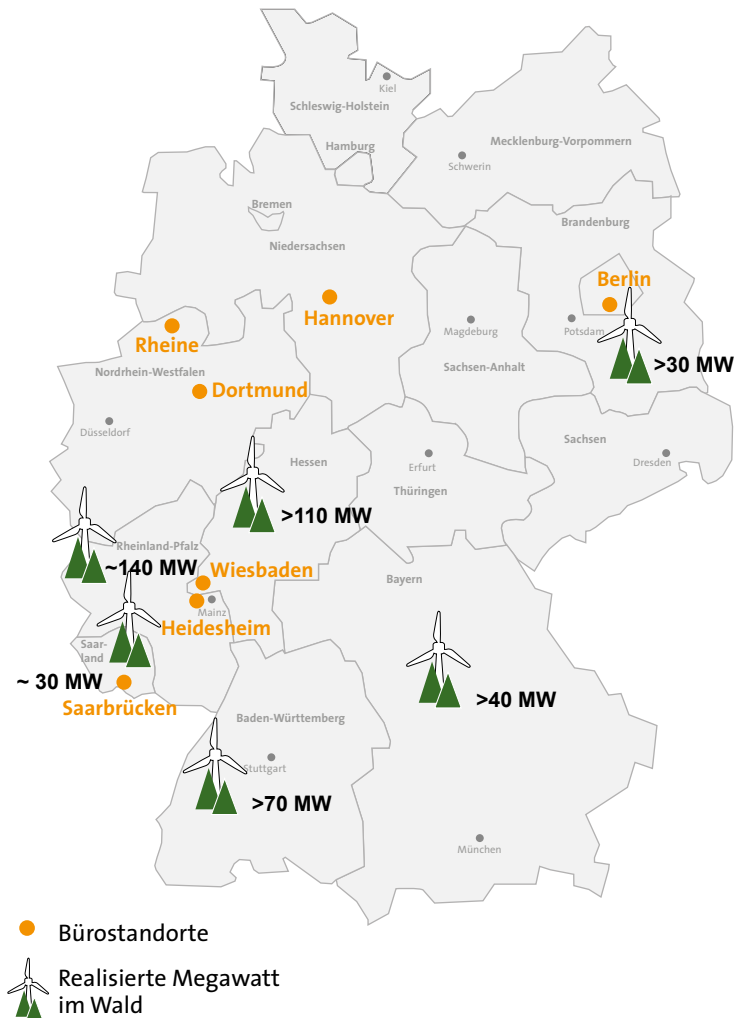
GeoBasis-DE/BKG, Google

Spezialist für Waldstandorte

Seit der Gründung im Jahr 1996 ist ABO Wind ein verlässlicher und fairer Partner für Kommunen, Grundstückseigentümer und Bürger. Das Wiesbadener Unternehmen hat sich als einer der ersten Projektentwickler auf Waldstandorte spezialisiert und viel Erfahrung gesammelt.

Bis heute hat ABO Wind in Deutschland schon mehr als 150 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 450 Megawatt im Wald errichtet. Die Herausforderungen und Hindernisse kennen wir genau. Unsere Erfahrung und Expertise sind Garanten für den Erfolg Ihres Projekts.

Mit Ihrem Projektleiter bei ABO Wind haben Sie von der Planung bis zur Inbetriebnahme einen festen Ansprechpartner. Klarheit, kompetente Beratung und transparente Informationen zeichnen uns aus.



Gerne sprechen wir mit Ihnen über Ihre Ideen.

Ansprechpartnerin



ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Tel.: (0611) 267 65-517
Fax: (0611) 267 65-599
urta.steinhaeuser@abo-wind.de

Urta Steinhäuser

